

Arthur Schnitzler an Hugo von  
Hofmannsthal, 1[3?]. 6. 1912

|A. S.

Wien, 12. 6. 912

Wien

Mein lieber Hugo, für Ihren schönen Brief, der mir ans Herz gegriffen hat, muß ich Ihnen gleich danken. Zu erwidern hab ich nur mit dem Wunsch, daß es zwischen uns bleibe, wie es war und ist, was die unzerstörbare innere Verknüpfung anbelangt –  
5 daß aber die äußern Verknüpfungen sich etwas häufiger ergeben sollten, als bisher. Denn das »Umeinanderwissen« ist zwar ein edles und schmackhaftes aber doch ein magers Brod für die Seele. Und um gleich den Anfang zu machen, wir möchten gerne nächste Woche bei Euch angefahren kommen, in den frühen Abendstunden; gegen Ende, ich schreibe oder telegrafiere den Tag <sup>v</sup>am<sup>v</sup> Montag oder Dienstag, |jetzt  
10 mach ich mich eben fertig, um nach Prag zu fahren, wo ich gezy<sup>^</sup>k<sup>v</sup>elt werde. Ich soll mir den Eins. Weg vorspielen lassen.  
Wir grüßen Euch herzlichst  
Ihr

Prag.  
Der einsame Weg. Schauspiel in  
fünf Akten

Arthur

O FDH, Hs-30885,145.

Brief, 1 Blatt (Trauerrand), 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.268.

<sup>8</sup> nächste Woche ] siehe A. S.: *Tagebuch*, 20.6.1912

<sup>10</sup> nach Prag ] Nachdem er erst am 13.6.1912 im *Tagebuch* festhält, zu packen und abzureisen, ohnedies nur einen Tag in Prag bleibt und am 15.6.1912 bereits retour fährt, dürfte die Datierung Schnitzlers nicht stimmen. Am 14.6.1912 wurde *Der einsame Weg* am Neuen Deutschen Theater aufgeführt. Laut Ankündigung war es der 12. Teil des »Arthur Schnitzler-Zyklus«.